



Ausbildung 2019 in „Menschen begleiten“

Ziel der Ausbildung ist es, zu lernen, Menschen auf ihrem Wachstumsweg zu begleiten. In dieser Ausbildung werden Methoden weitergegeben, die befähigen, die Muster, Prägungen und Glaubenssätze, die Menschen sich im Laufe ihres Lebens angeeignet haben, zu erkennen, diese den zu Begleitenden aufzuzeigen und mit ihnen so zu arbeiten, dass sie mehr Bewusstheit erlangen und sich nach ihrem Ermessen weiterentwickeln können.

Voraussetzung ist das Interesse am Mitmenschen und die Bereitschaft, Menschen auf ihrem Wachstumsweg zu begleiten. Ich empfehle diese Ausbildung all denen, die am psychologischen Wachstumsprozess der eigenen Persönlichkeit und derer anderer interessiert sind. Die Ausbildung eignet sich auch als unterstützende Weiterbildung für diejenigen, die im Beruf bereits mit Menschen zu tun haben.

Die Ausbildung gliedert sich in 5 Arbeitsblöcke (4x 2Tage/1x1Tag). Zwischen den Ausbildungsblöcken kann jeweils (freiwillig) 1x an einem Nachmittag oder Abend (nach Absprache) in einer Kleingruppe unter Supervision das Gelernte angewendet und geübt werden.

Es ist möglich, den ersten Block, also 21./22. März 2019 als „Schnuppertage“ zu belegen – und sich danach verbindlich für die Ausbildung zu entscheiden.

Daten/Thema:	21./22. März 2019	Allgemeine Einführung in die Begleitarbeit/Gesprächsführung
	2./ 3. Mai 2019	Regressions-Analyse, Begleitung in „innerer Prozessarbeit“
	14. Juni 2019	Anwendungstag (ev mit Klienten)
	22./23. Aug 2019	systemische Arbeit; in Familien und Organisationen
	7./8. November 2019	Zusammenfassung und Ergänzungen

Leitung: Rosmarie Garland, Psychologin, lic.phil I
Plagaur 12, CH- 7215 Fanas, 081/325 18 17

Anzahlung: CHF 400.- bzw. 200.- (für „Wiederholer“) zahlbar bei Anmeldung /für „Schnupperer“ CHF 100.-
Dieser Betrag wird mit dem letzten Ausbildungsblock verrechnet.
Bei Rücktritt verfällt diese Anmeldegebühr.

Kursgebühren: CHF 400.- pro Ausbildungsblock / bzw. CHF 200.-
jeweils in bar zum Ausbildungsblock mitzubringen
Bei Anmeldung wird CHF 400.- bzw. 200.- an Anzahlung genommen und mit dem letzten Block (7./8. November) verrechnet
Für „Schnupperer“: Anzahlung CHF 100.-/CHF 300.- in bar am 21. März mitzubringen

Kursort: Praxis in Schiers (Do. 10.00 - 17.00 Uhr / Fr. 9.30 - 15.30 Uhr)

Supervision Jeweils eine Supervision zwischen den Ausbildungsblocks
Supervision: Petra Dal Ponte, Seewis und Edith Hauser
Dauer: ca 3 Stunden – Zeit wird beim 1. Ausbildungsblock besprochen
Kosten jeweils pro Nachmittag/Abend pro Person CHF 150.-



Anmeldetalon:

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Ausbildung in „Menschen begleiten“ 2019 an.
Die Anzahlung von CHF 400.- (200) / CHF 100.- (für Schnupperer) füge ich in bar bei oder überweise ich auf das Postcheckkonto 70-33855-3 zu Gunsten von Rosmarie Garland, 7215 Fanas

für die ganze Ausbildung

für die Schnuppertage (21./22. März)

Name: _____ Vorname _____

Adresse: _____ Tel. P.: _____

Datum _____ Unterschrift: _____

Nach Eingang der Anmeldung folgt eine Anmeldebestätigung und eine Wegbeschreibung

Zu den Inhalten der Ausbildung:

Diese Aus- / Weiterbildung setzt Schwerpunkte im Bereich der Prozessarbeit (s.u.), der Konfliktlösung und der systemischen Organisationsbildung. Es wird ein tieferes Wissen geschaffen, aufgrund dessen verschiedene Veränderungsprozesse stattfinden können. Im Sich Einlassen auf persönliche Prozesse entsteht ein klares Begleit-Profil. Durch Übung und Ausprobieren entsteht Sicherheit und Flexibilität in der Anwendung von Begleit-Werkzeugen.

Prozessarbeit:

befasst sich mit Störungen (die sich oft anhand von Konflikten äussert) in dem Sinn, dass Veränderungswünsche in Bewegung gebracht werden; die Störungen aufgedeckt, erkannt und auch überwunden werden und die Menschen sich mit grösserer Bewusstheit für das, was sich entfalten und entwickeln will, einsetzen können.

Als „Werkzeug“ für Prozessarbeit bieten sich verschiedene Richtungen an, mit der wir uns in jeweils einem 2tägigen „Block“ beschäftigen.

Gesprächsführung:

In der Gesprächsführung richten wir unser Augenmerk auf Gesprächsstrukturen; auf die Interaktion zwischen den Gesprächspartnern, darauf, wie das Gespräch geleitet wird, dass es effektiv wird.

Aufgrund des „effektiven“ Gespräches soll ermöglicht werden, dass Menschen Bedürfnisse erkennen, zu sich zurückfinden und so beurteilen können, wie ein zufriedenes Leben aussehen soll.

Hintergrund davon ist es, dass erst, wenn uns durch andere wiedergegeben wird, was wir empfinden, wir uns verstanden fühlen. Dadurch werden die oben genannten Prozesse ausgelöst.

In der Ausbildung wird die Struktur des „effektive“ Gespräch gelernt und erläutert. Es wird der theoretische Hintergrund vermittelt. Danach folgt die Umsetzung anhand von praktischen Übungen.

Regressionsanalyse:

Bei der regressiven Therapie wird der Klient „zurückgeführt“ in Situationen, die er als belastend empfand. Mit Hilfe dieser Rückführung wird an diesem prägendem Erlebnis gearbeitet, wie wenn das Erlebnis jetzt wäre, mit all den dazugehörigen Gefühlen. Die Absicht dieser Therapieform ist es, dem Klient aufzuzeigen, dass belastende Verhaltensmuster aus dieser Zeit stammen und die Haltung davon auch in diese Zeit gehört. Durch die Lösung von diesen alten Haltungen kann er ein freies, selbstbestimmtes Leben führen, dass seinen Fähigkeiten gerecht wird.

In der Ausbildung wird die Theorie der Regressionsanalyse vermittelt; es wird eine Art einer kurzen, wirksamen Analyse weitergegeben, die anhand von praktischen Beispielen angewandt wird.

Systemische Arbeit:

In der Systemischen Arbeit beschäftigen wir uns mit unserem Eingebundensein in familiäre, berufliche und organisatorische Systeme. Innerhalb dieser beziehen wir uns auf die Personen, die dem System angehören. Wir betrachten die Dynamik und die Auswirkungen dieser Verbindungen. Durch die räumliche Aufstellung des Systems und der eigenen Person können Identifizierungen gezeigt werden. Wir können Muster erkennen, ändern, neu gestalten oder einfach betrachten und wirken lassen.

Der Nutzen besteht darin, dass Handlungsalternativen aufgezeigt werden; neue Perspektiven können in den Blick gebracht werden und dadurch kann Anerkennung und Wertschätzung wachsen, neue Ideen können entwickelt werden und verborgene Ursachen von Störungen/Konflikten werden sichtbar und bearbeitbar.

Organisations-Aufstellungen gehen von der Voraussetzung aus, dass Unternehmen als ganzheitliche Systeme betrachtet werden können. „Störungen“ bei einem oder mehreren Systemmitgliedern werden als Kennzeichen für eine Störung des Gesamtsystems betrachtet. Das Ziel einer Aufstellung in diesem Gebiet ist es, ausgehend von einem vorliegenden Problem, die systemischen Ursachen des Problems und eine Lösung sichtbar zu machen. Das ist in vielen Fällen ausreichend, um zu einer neuen Bewertung der Situation, zu möglichen Konsequenzen oder angemessenen Lösungen zu kommen.

Was konkret lerne ich an der Menschen-Begleit-Ausbildung?

- Wie man geeignete Rahmenbedingungen schafft
- Wie Begleit-Prozesse verlaufen
- Wie man innere Prozesse wahrnehmen und begleiten kann
- Wie man klärende Fragen stellt
- Wie man aktiv zuhört
- Methodenkompetenz
- Wie man die Werkzeuge optimal einsetzt
- Wie man erfolgreich ist
- Wie man Begleitprozesse kompetent begleitet und richtig beendet